



# CROSS POINT

Die Düsseldorfer  
Suchtprävention

JAHRESBERICHT 2019

IN GEMEINSAMER TRÄGERSCHAFT  
CARITASVERBAND DÜSSELDORF E. V. | DIAKONIE DÜSSELDORF E. V. | DÜSSELDORFER DROGENHILFE E. V.



# CROSSPOINT

## Die Düsseldorfer Suchtprävention

[www.crosspoint-duesseldorf.de](http://www.crosspoint-duesseldorf.de)  
[info@crosspoint-duesseldorf.de](mailto:info@crosspoint-duesseldorf.de)

In gemeinsamer Trägerschaft von

### **Caritasverband Düsseldorf e. V.**

Fachstelle für Beratung, Therapie  
und Suchtprävention  
Hubertusstraße 3  
40219 Düsseldorf  
Telefon: 0211 16 02 1531  
[suchtpraevention@caritas-duesseldorf.de](mailto:suchtpraevention@caritas-duesseldorf.de)  
[www.caritas-duesseldorf.de](http://www.caritas-duesseldorf.de)

### **Diakonie Düsseldorf e. V.**

Suchtberatungs- und Therapiezentrum  
Langerstraße 2  
40233 Düsseldorf  
Telefon: 0211 73 53 264  
[suchtpraevention@diakonie-duesseldorf.de](mailto:suchtpraevention@diakonie-duesseldorf.de)  
[www.diakonie-duesseldorf.de](http://www.diakonie-duesseldorf.de)

### **Düsseldorfer Drogenhilfe e. V.**

Erkrather Straße 18  
40233 Düsseldorf  
Telefon: 0211 30 14 46 0  
[suchtpraevention@drogenhilfe.eu](mailto:suchtpraevention@drogenhilfe.eu)  
[www.drogenhilfe.eu](http://www.drogenhilfe.eu)

Düsseldorf 2020

## INHALT

<b>Vorwort</b>	<b>3</b>
<b>Schule</b>	<b>5</b>
Reality Adventure to go	
Theaterstück „Alkohölle“	
Elternabend: „Alles im grünen Bereich!?“	
<b>Außerschulische Jugendarbeit</b>	<b>8</b>
Standfest. Dein Wille gegen Promille	
Young & Jeck! – Feiern ohne Zoff und Stoff	
Suchtprävention im Freiwilligen Sozialen Jahr	
<b>Fortbildungen und Schulungen</b>	<b>10</b>
MOVE & Kita-MOVE	
Methodenschulung	
Cannabiskoffer „Stark statt breit!“	
Schulung im Fachseminar Altenpflege	
<b>Methoden in der Suchtprävention</b>	<b>12</b>
Die große Schadstoffzigarette	
Methodenkoffer Alkoholprävention	
<b>Beratung und Frühintervention</b>	<b>15</b>
<b>Öffentlichkeitsarbeit</b>	<b>16</b>
HaLT-Aktionstage	
Buntgemischtes	
<b>Arbeitsgruppen und Vernetzung</b>	<b>19</b>
<b>Qualifizierung</b>	<b>19</b>
<b>Ausblick</b>	<b>20</b>
<b>Anhang – Statistische Daten</b>	<b>22</b>

## Liebe Leser\*innen,

wir freuen uns, Ihnen den Jahresbericht 2019 der Fachstelle „CROSSPOINT - Die Düsseldorfer Suchtprävention“ vorzustellen. CROSSPOINT ist eine Trägerkooperation von Caritasverband Düsseldorf e. V., Diakonie Düsseldorf e. V. und Düsseldorfer Drogenhilfe e. V. und existiert in dieser Konstellation seit Anfang des Jahres 2016. Die Fachstelle arbeitet auf der Grundlage einer Kooperationsvereinbarung und einer gemeinsam entwickelten Konzeption. Das sieben-köpfige Team der Fachstelle trifft sich im vierzehntäglichen Rhythmus zur Teambesprechung im Hause des aktuell koordinierenden Trägers. Die Koordination von CROSSPOINT oblag in den vergangenen zwei Jahren der Leitung der Düsseldorfer Drogenhilfe.

Mit den assoziierten Mitgliedern von CROSSPOINT - der Frauensuchtberatungsstelle BerTha F. e. V., der Drogenberatungsstelle komm-pass des SKFM Düsseldorf e. V. und der Einrichtung Pro Mädchen - Mädchenhaus Düsseldorf e. V. - fanden im Berichtszeitraum zwei Treffen zum fachlichen Austausch und zu aktuellen Entwicklungen in der Suchtprävention in Düsseldorf statt. Die Treffen finden regelmäßig zweimal jährlich statt.

### Was gab es Neues in 2019?

Im Juni 2019 ist Doris Heckmann-Jones nach langjähriger Mitarbeit in den Ruhestand getreten. Sie blickt auf insgesamt zwanzig Jahre Berufserfahrung im Bereich Suchtprävention zurück, zehn Jahre war Sie beim Düsseldorfer Drogenhilfe e. V. tätig. Mit ihrem hohen Fachwissen, Engagement, ihrer Kreativität und Offenheit gegenüber neuen Ideen und Entwicklungen, sowohl methodisch als auch konzeptionell, hat sie die Präventionsarbeit maßgeblich geprägt und gestaltet.

Im Oktober verließ Lotte Schneider nach zwei Jahren unser Team. Sowohl ihr privates Glück, als auch eine neue berufliche Herausforderung hat sie in Niedersachsen gefunden. Mit ihrer Fröhlichkeit, Energie und Begeisterungsfähigkeit war Frau Schneider eine bereichernde und tolle Kollegin.

Das gesamte Team der Fachstelle möchte sich an dieser Stelle ganz herzlich bei Frau Heckmann-Jones und Frau Schneider für Ihr Wirken und die schöne gemeinsame Zeit bedanken.

Als Nachfolgerin für Frau Heckmann-Jones begann Sandra Salehin im Mai 2019 ihre Arbeit bei CROSSPOINT.

Die Karnevalstage in Düsseldorf sind jeck und dies zumeist unter Einfluss von Alkohol. Karneval feiern kann man aber auch wunderbar ohne Hochprozentiges. Mit „Young & Jeck – Jongjemös op Jücker“ fand im Februar die erste große alkoholfreie Karnevalsparty für Jugendliche statt. CROSSPOINT war maßgeblich an der Gestaltung der Party beteiligt und natürlich auch beim Feiern mit dabei.

Im Zeichen des Theaters stand der Juni des Jahres 2019. Mit der Unterstützung von CROSSPOINT gastierte das Theaterstück „Alkohölle“ am Düsseldorfer Luisen-Gymnasium. Die Schauspieler\*innen des „theaterspiel“ aus Witten brachten das Thema Alkoholmissbrauch und die damit einhergehenden Belastungen innerhalb einer Familie mitreißend und lebendig auf die Bühne der Aula.

Das Projekt „Reality Adventure to go“, ein Pilotprojekt zur Prävention exzessiver Internet- und Computerspielnutzung, erfreute sich im vergangenen Jahr wachsender Beliebtheit. Wir führten es mehrfach erfolgreich an weiterführenden Schulen in Düsseldorf durch.

CROSSPOINT war mit Präventionsveranstaltungen als Bestandteil des Lehrplans in einem Fachseminar, erstmalig im Bereich der Altenpflege vertreten.

Im Jahr 2019 verzeichnen wir mit insgesamt 739 durchgeführten Maßnahmen einen deutlichen Anstieg zum Vorjahr. Dies ist u. a. mit einer erhöhten Nachfrage an Präventionsberatungen erklärbar, die weitere Präventionsveranstaltungen zur Folge hatten. So hat es verstärkt Anfragen von Gymnasien gegeben, in welchen 2019 mehr Personalstellen für die Schulsozialarbeit geschaffen wurden. Somit stehen in diesem Bereich schulischerseits auch mehr Ressourcen für das Thema Suchtprävention zur Verfügung. Das Projekt „Reality Adventure to go“ kam 2018 in unser Portfolio, welches ebenfalls für einen Anstieg unserer Veranstaltungszahlen in 2019 sorgte.

Unsere Präventionsmaßnahmen fanden überwiegend in Schulen und Jugendeinrichtungen statt, gefolgt von anderen sozialen Einrichtungen. Mit vielen Schulen und Einrichtungen besteht seit vielen Jahren eine kontinuierliche sehr gute Zusammenarbeit und auch mit neu hinzukommenden Einrichtungen gelingt der Aufbau einer tragfähigen Kooperation.

Die Angebote der betrieblichen Suchtprävention konnten ebenfalls aufgrund einer erhöhten Nachfrage von Ausbildungsbetrieben ausgebaut werden. Zwei unserer Veranstaltungen richteten sich an Auszubildende eines großen Industrieunternehmens.

Aus der Vielzahl unserer interessanten Präventionsveranstaltungen möchten wir Ihnen in diesem Jahresbericht einige näher vorstellen. Im Anhang finden Sie eine gemeinsame Statistik der drei Träger zu den im Jahr 2019 von CROSSPOINT durchgeführten Maßnahmen.

# Schule

Einen großen Teil der Präventionsarbeit leistet CROSSPOINT in Schulen, die über das ganze Düsseldorfer Stadtgebiet verteilt sind. Von Förderschulen bis Berufskollegs sind alle Schulformen vertreten, die das breite Präventionsangebot unserer Fachstelle in Anspruch nehmen.

Wir planen jeden Einsatz im Vorfeld individuell mit den zuständigen Fachkräften der Schulsozialarbeit oder den Lehrerenden vor Ort. Im Kleingruppensetting und unter Einsatz verschiedener interaktiver Methoden sprechen wir gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern über Genuss- und Rauschmittel, deren Wirkweisen und das damit verbundene Risikopotenzial.

Neben Wissen über Suchtentstehung vermitteln wir auch Informationen über die Angebote der jeweiligen Träger, wie auch über weiterführende Beratungsangebote anderer Hilfeinrichtungen.

## Reality Adventure to go

CROSSPOINT wurde im Herbst 2018 als einer von vier Standorten in NRW für das vom Land geförderte und auf drei Jahre angelegte Projekt „Reality Adventure to go“ ausgewählt.



Das Projekt widmet sich der Prävention von exzessiver Internet- und Computerspielnutzung und richtet sich an Jugendliche zwischen 12 und 18 Jahren. Es verbindet erlebnispädagogische und suchtpreventive Methoden und setzt einen Schwerpunkt auf die Reflektion des eigenen Medienkonsums.

In 2019 führte CROSSPOINT mehrere erfolgreiche Durchläufe des 5-teiligen Präventionsprojektes an weiterführenden Schulen in Düsseldorf durch. Hier ein kurzer Einblick in einen Durchlauf.

In einem Medien-Quiz stellten die Schülerinnen und Schüler zunächst ihr Wissen unter Beweis, sprachen in diesem Zusammenhang offen über die Faszination des Computerspielens und die damit verbundenen Gefühle.

Im Verlauf des Projektes reflektierten die Teilnehmenden gemeinsam die Vor- und Nachteile der Mediennutzung und setzten sich kritisch mit dem eigenen Konsumverhalten auseinander.

Besonders begeistert zeigten sich die Jugendlichen vom erlebnispädagogischen Teil, bei dem es sportlich zugeht: um ihnen Juggen nahezubringen, reiste eigens der Verein „Flying Juggmen“ aus Bonn an und gab professionelle Unterstützung.

Bei Juggen handelt es sich um eine moderne Sportart, die Elemente verschiedener Mannschaftssportarten zusammenbringt – ein echt spannendes und schweißtreibendes reality Adventure.

Für 2020 sind weitere Reality Adventure Termine, sowie eine Multiplikatorenschulung geplant.



In Aktion mit den Flying Juggmen  
Foto: H. Claes

## Theaterstück „ALKOHÖLLE“

In Kooperation mit dem mobilen Theater „theaterspiel“ aus Witten und dem Luisen-Gymnasium Düsseldorf gastierte am 25.06.2019 das Theaterstück „ALKOHÖLLE“ in der Aula des Gymnasiums. CROSSPOINT übernahm die Planung und Koordination und war natürlich auch am Tag der Vorstellung vor Ort.

Das Theaterstück richtet sich an Jugendliche ab 14 Jahren und behandelt das Thema Alkoholmissbrauch. Suchtmechanismen, Träume und das Ringen um Familiengeheimnisse werden durch die tolle schauspielerische Leistung mitreißend und lebendig dargestellt.

Die rund 180 Anwesenden verfolgten das Theaterstück gespannt und schienen besonders begeistert von den auf der Bühne zu bewundernden Live-Raps.

Nach der Vorstellung hatten die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, dem Ensemble als auch den anwesenden CROSSPOINT-Fachkräften Fragen zu stellen. Auch im Anschluss an das rund 30-minütige Nachgespräch suchten einzelne Interessierte das persönliche Gespräch mit den Beteiligten.

Ein Dank an das Luisen-Gymnasium und das „theaterspiel“ Witten für die gute Zusammenarbeit.

Wir hoffen, dass sich diese tolle Veranstaltung zukünftig auch mit weiteren interessierten Schulen realisieren lässt.





Szene aus „ALKOHÖLLE“  
Foto: S. Salehin



Nachgespräch mit dem Ensemble und CROSSPOINT  
Foto: S. Salehin

## Elternabend: „Alles im grünen Bereich!?“

Im Rahmen der schulischen Suchtvorbeugung, in der Regel in Verbindung mit Projektwochen zum Thema „Sucht“, führt CROSSPOINT auch Informationsveranstaltungen für Eltern durch. Die Informationsabende mit dem Titel „Alles im grünen Bereich!?“ richten sich an Eltern mit Kindern im Alter zwischen 13 und 17 Jahren.

Ziel der Veranstaltungen ist es, Eltern in ihrer Erziehungskompetenz zu stärken. Schützende Faktoren, die einer Suchtgefährdung entgegenwirken werden bewusst gemacht und Möglichkeiten zur Umsetzung in der Erziehung aufgezeigt. Eltern werden dazu angeregt, ihren eigenen Umgang mit Konsum, Genuss- und Suchtmitteln in ihrem Lebensalltag zu reflektieren und diesen in Beziehung zu ihrer Vorbildrolle zu setzen.

Folgende inhaltliche Schwerpunkte werden im Rahmen von „Alles im grünen Bereich?!“ vermittelt:

- Informationen über die Funktionen von Suchtmittelkonsum im Jugendalter
- Grundlagen zu Sucht und Suchtentstehung
- Informationen zu Alkohol, Cannabis, neuen Trends und neuen Drogen
- Informationen zum Thema pathologisches Glücksspiel
- Informationen zum Thema Umgang mit Medien
- Vorstellung von Handlungsmöglichkeiten zur Vorbeugung und bei bereits stattfindendem Suchtmittelkonsum
- Vorstellung von Beratungsstellen

Mit der Erweiterung des Kenntnisstandes der Eltern in den o. g. Schwerpunkten bieten wir Eltern mehr Sicherheit in ihrem erzieherischen Handeln. Eltern erleben sich dadurch als handlungsfähig(er). Wir geben ihnen zudem einen Überblick über verschiedene Beratungsmöglichkeiten in Düsseldorf, an die sie sich bei Bedarf wenden können.

In 2019 wurden im Rahmen von schulischen Projektwochen vier Elternabende an Düsseldorfer Schulen durchgeführt.

# Außerschulische Jugendarbeit

## Standfest. Dein Wille gegen Promille

Das Projekt ist ein mobiles Angebot zur Alkoholprävention für Jugendliche. Ziel des Projektes ist, Jugendliche mit interaktiven Mitmach-Spielen über Alkohol zu informieren und für einen verantwortungsvollen Alkoholkonsum zu sensibilisieren. Die zu erreichende Zielgruppe sind 12 bis 17-jährige Jugendliche, da es in dieser Altersspanne häufig zu ersten Erfahrungen mit Alkohol kommt und teilweise auch hochriskantes Trinkverhalten praktiziert wird.

„Standfest. Dein Wille gegen Promille“ verfolgt den bewährten Peer-to-Peer-Ansatz, bei dem die Jugendlichen von geschulten Peers proaktiv angesprochen und zu Mitmach-Übungen, wie dem Rauschparcours oder dem Alkohol-Quiz animiert werden.

Der Ansatz der Peer-Group-Education ermöglicht einen akzeptierenden Austausch auf Augenhöhe zwischen den geschulten „Peers“ einerseits und den Jugendlichen andererseits.

Mit dem attraktiven Standfest-Transporter suchten wir beliebte Düsseldorfer Hotspots auf, an denen sich Jugendliche in ihrer Freizeit aufhalten. Dazu zählen z. B. die Rheinkirmes, das Rheinufer und vor allem beliebte Plätze rund um die Düsseldorfer Altstadt.



Daumen hoch für STANDFEST  
Foto: C. Botscher

Im letzten Jahr waren wir mit „Standfest“ auf der Karnevalsparty „Young & Jeck - Jongjemös op Jück“ und dem Sonnenparkfest vertreten.

## Young & Jeck! – Feiern ohne Zoff und Stoff

Unter dem Motto "Young& Jeck – Jongjemös op Jück" ging am 15.02.2019 im Lambertussaal in der Düsseldorfer Altstadt die Post ab. Und das ganz nüchtern.

Dort stieg an diesem Tag die erste große alkoholfreie Karnevalsparty für Jugendliche zwischen 12 und 16 Jahren. Organisiert wurde die Veranstaltung vom „Düsseldorfer Originale“ e. V., einer lokalen Karnevalsgesellschaft mit fast 55-jähriger Tradition. Die Stadt Düsseldorf unterstützte die Veranstaltung aufgrund ihres Präventionscharakters mit einem finanziellen Zuschuss.

Der Slogan der Party „Feiern ohne Stoff und Zoff“ macht deutlich, was das Ziel der Veranstaltung war. Jugendliche kamen zusammen, um in friedlicher und jecker Atmosphäre gemeinsam zu tanzen, zu schunkeln und Karneval zu feiern. Das leibliche Wohl der Partygäste kam dank kleiner Snacks und leckeren alkoholfreien Getränken auch nicht zu kurz.

Unsere CROSSPOINT Mitarbeiter\*innen waren natürlich samt Karnevalsverkleidung mit von der Partie. Das Highlight unseres Infostandes war der „Rauschparcours“, bei dem die Jugendlichen einen Alkoholrausch nachempfinden konnten.

Unter Einsatz sogenannter Rauschbrillen, die einen Promillegehalt von 0,8 oder 1,2 simulieren, wurden die Partygäste angeleitet, einen kleinen Hindernisparcours zu durchlaufen und sich im Anschluss über ihre Erfahrungen und erlebten Beeinträchtigungen auszutauschen. Auf lockere, spielerische Art und ohne zu moralisieren konnten wir die Jugendlichen so über das Thema Alkohol informieren und die veränderten Körper- und Wahrnehmungsfunktionen eines Rausches veranschaulichen.

## „Sonnenparkfest“ in Kooperation mit dem Trebecafé

Mit dem alkoholpräventiven Projekt „Standfest. Dein Wille gegen Promille“ war CROSSPOINT am 15.6.2019 erstmalig Kooperationspartner des Oberbilker Stadtteilfestes.

Das so genannte „Sonnenparkfest“ ist ein buntes Open-Air-Fest für Kinder und Jugendliche, welches jährlich im Oberbilker Sonnenpark zwischen Kölner- und Sonnenstraße stattfindet. Mit unseren angebotenen spielerischen Aktionen zum Thema Alkohol konnten wir viele junge Besucher\*innen erreichen.

Weitere Kooperationspartner waren das Trebecafé, die schmiede.familie und das V24 des Jugendamtes, das Elsa-Brandström-Haus, das ejuzo (ev. Jugendzentrum in Oberbilk), das Wim-Wenders-Gymnasium, der Jugendrat, die Grundschule Stoffeler Straße, das SOS-Kinderdorf, die AWO-Schulsozialarbeit, die Jan-Wellem-Schule, der Caritasverband, der Krass e. V., die Polizei Düsseldorf, die evangelische Familienbildung efa sowie verschiedene Kindergärten.

## Suchtprävention im Freiwilligen Sozialen Jahr

Im Februar war CROSSPOINT zu Gast beim Internationalen Bund in Düsseldorf.

Der Verband begleitet und unterstützt seit mehreren Jahren junge Menschen die sich für ein freiwilliges soziales Jahr oder den Bundesfreiwilligendienst entschieden haben.

Im Rahmen eines Seminartages im Haus der Jugend erarbeiteten wir gemeinsam mit den Teilnehmenden Grundkenntnisse zu den Themenbereichen Sucht und Suchtvorbeugung. Wir vermittelten außerdem einen Einblick in unsere praktische Arbeit und berichteten über Erfahrungen.

In einer offenen Gesprächsrunde hatten die FSJler\*innen die Möglichkeit, eigene Haltungen zu klären und Fragen, die sich ihnen in ihrer praktischen Arbeit in Kinder- und Jugendeinrichtungen stellen, zu besprechen.

# Fortbildungen und Schulungen

## MOVE und Kita-MOVE

Die mehrtägige Fortbildung **„MOVE - Motivierende Kurzintervention bei konsumierenden Jugendlichen“** führten unsere ausgebildeten MOVE-Trainerinnen im vergangenen Jahr insgesamt zwei Mal durch.

Mit der Inhouse-Fortbildung im Oktober blicken wir auf eine erfolgreiche Reihe von MOVE-Fortbildungen im Hause der AWO Familienglobus gGmbH zurück. In den letzten drei Jahren schulten wir dort einmal jährlich die Mitarbeitenden der stationären Kinder- und Jugendhilfe.

In Kooperation mit dem Düsseldorfer Jugendamt fand im November außerdem die jährlich stattfindende MOVE Fortbildung für Mitarbeitende aus Jugendfreizeiteinrichtungen, der Jugendhilfe und dem Bereich Schule statt.



Unser Angebot **„Kita-MOVE - Motivierende Kurzintervention mit Eltern im Elementarbereich“** boten wir im letzten Jahr in Kooperation mit der Abteilung „Tageseinrichtungen für Kinder“ des Düsseldorfer Jugendamtes an. In der Freizeitstätte Garath schulten wir Gruppenleitungen aus städtischen Kitas in motivierender Gesprächsführung mit schwer erreichbaren Eltern.

## Methodenschulung

Im April führte CROSSPOINT in Kooperation mit dem Jugendamt der Stadt Düsseldorf eine ganztägige Schulung zum Thema „Suchtpräventive Methoden“ durch.

Verschiedene interaktive Methoden, die sich in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen bewährt haben, wurden nicht nur vorgestellt, sondern auch gemeinsam mit den Teilnehmenden ausprobiert. Ein Schwerpunkt lag dabei auf der Verwendung des „Methodenkoffers Alkoholprävention“. Die Mitarbeitenden aus Jugendfreizeiteinrichtungen und der Schulsozialarbeit wurden mit ihrer Teilnahme dazu qualifiziert, den „Alkoholkoffer“ bei uns in der Fachstelle nach Bedarf auszuleihen, und eigenständig in ihren Einrichtungen anzuwenden.

Den Alkoholkoffer stellen wir Ihnen ab Seite 13 in diesem Jahresbericht noch einmal genauer vor.

## Cannabiskoffer „Stark statt breit“

Der Cannabiskoffer „Stark statt breit“ des Präventionsprogramms NRW wurde im Rahmen des Arbeitskreises „Suchtvorbeugung in der Schule“ vorgestellt. Eingeladen wurden Lehrende und Fachkräfte aus der Schulsozialarbeit verschiedener Düsseldorfer Schulen.

Der 2018 von CROSSPOINT erneut ins Leben gerufene Arbeitskreis hat sich in 2019 erfreulicherweise etablieren können. Neben aktuellen Themen, wie z. B. rechtliche Neuerungen oder Drogentrends werden dort Methoden, Arbeitsmaterialien und suchtpreventive Konzepte vorgestellt und besprochen. Alle Beteiligten können so gegenseitig von ihren Erfahrungen und Ideen profitieren.

Die Fachkräfte im Arbeitskreis waren so begeistert, dass daraufhin zwei Schulungen zum professionellen Einsatz des Cannabiskoffers stattfanden.

Die geschulten Fachkräfte können nun den Materialkoffer bei CROSSPOINT ausleihen und eigenständig in ihren Einrichtungen einsetzen.



## Schulung im Fachseminar Altenpflege

Im Rahmen eines Fachseminars schulten zwei CROSSPOINT-Fachkräfte im vergangenen Jahr Auszubildende im Beruf Altenpfleger\*in.

In einem theoretischen Teil der Schulung wurden den Auszubildenden Basisinformationen zum Thema Substanzen, Sucht und Suchtentwicklung vermittelt. Im praktischen Schulungsteil wurden diverse Methoden zu stoffgebundenen und stoffungebundenen Genuss- und Suchtmitteln erarbeitet und erprobt.

Die Teilnehmenden wurden so auch zur Selbstreflexion des eigenen Konsumverhaltens angeregt, um sich diesem, insbesondere in Belastungssituationen, gewahr zu werden.

Perspektivisch ist geplant, die Schulung als regelmäßigen Bestandteil zwei Mal im Jahr in allen neuen Ausbildungsjahrgängen zu etablieren.

# Methoden aus der Suchtprävention

Als Düsseldorfer Fachstelle für Suchtprävention setzen wir in unserer Arbeit verschiedene Methoden ein. Je nach Bedarf und Zielgruppe können wir auf ein vielfältiges Methoden-Repertoire zurückgreifen, welches wir zum Teil selbst entwickelt haben oder uns über die ginko-Stiftung zur Verfügung gestellt wird. Die ginko-Stiftung ist Träger der Landeskoordinierungsstelle für Suchtvorbeugung in NRW mit Sitz in Mülheim an der Ruhr.

Wir möchten Ihnen im Folgenden zwei Methoden näher vorstellen.

## Die große Schadstoffzigarette

Die Initiative „Leben ohne Qualm“ (LoQ) ist ein Angebot zur Gesundheitsförderung und Suchtprävention in Nordrhein-Westfalen. Ziel der Initiative ist die Förderung des Nichtrauchens und die Verringerung des Tabakkonsums bei Kindern und Jugendlichen.



Im Rahmen der LoQ-Initiative stellt die ginko-Stiftung verschiedene Arbeitsmaterialien zur Verfügung, mit denen sie Fachkräfte für Suchtprävention in NRW in ihrer Arbeit unterstützt.



Bei der großen Schadstoffzigarette handelt es sich um einen sehr flexibel einsetzbaren Methodenkoffer in Form einer Zigarette, der anschaulich über gefährliche Inhaltsstoffe im Tabak(rauch) informiert und für die gesundheitsschädigenden Auswirkungen des Tabakrauchens sensibilisiert.

Die Methode kann sowohl mit Kindern ab 10 Jahren, als auch mit Jugendlichen oder Erwachsenen durchgeführt werden. Auch mit Blick auf mögliche Einsatzbereiche ist sie ein Allround-Talent. Im Rahmen eines Info-Standes bei Veranstaltungen (z. B. Aktionstage, Elternabende, Schulfeste) ist sie ebenso geeignet, wie als ergänzende Methode im Rahmen des Schulunterrichtes. Dank der interaktiven Methodik und detaillierten Visualisierung der Zusatzstoffe stoßen wir beim Einsatz des LOQ-Parcours auf positive Resonanz.



Die Schadstoffzigarette begeistert vor allem durch die sinnlich und emotional erfahrbare Bedeutung der in Zigaretten enthaltenen Giftstoffe. Im Inneren der Mega-Zigarette befinden sich Materialien, welche die Verwendung der toxischen Stoffe in alltäglichen Gebrauchsmitteln (z. B. Reinigungsmittel, Cremes), der industriellen Fertigung (z. B. Spanplatten) und der chemischen Industrie (z. B. Aromen) veranschaulichen.

Neben den 25 (Alltags-)Gegenständen, die auf Giftstoffe hinweisen, beinhaltet der Koffer 25 Erklärungskärtchen, eine Schadstoff-Tabelle und Übersicht, sowie eine Einsatz-Anleitung.

## Der Methodenkoffer zur Alkoholprävention

Im Rahmen der Landeskampagne „Sucht hat immer eine Geschichte“ des Ministeriums für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter des Landes NRW wurde ein Methodenkoffer entwickelt, der das Thema Alkohol mit verschiedenen Items aufgreift und erlebbar macht.



Der „Alkoholkoffer“ enthält erprobte Methoden zur Alkoholprävention für den Einsatz in Schulen, Jugendeinrichtungen und Betrieben. Ziel ist es, Jugendliche zu einem kritischen und verantwortungsvollen Umgang mit Alkohol zu führen. Der Koffer ist leicht zu handhaben und je nach zeitlichen und strukturellen Möglichkeiten flexibel einsetzbar. Ob es sich um eine Schulstunde oder um einen ganzen Projekttag zum Thema Alkohol handeln soll, der Alkoholkoffer ermöglicht beides. Neben einem Methodenhandbuch, das alle Inhalte des Koffers zusammenfasst und erklärt, werden Materialien und Ideen bereitgestellt, um über das Thema Alkoholkonsum ins Gespräch zu kommen.

Anhand der enthaltenen Methode „Suchtverlauf“ lernen Jugendliche, wie eine Alkoholabhängigkeit entsteht. Alltagsnahe Fallbeispiele, in denen verschiedenen Trinksituationen beschrieben werden, helfen bei der Einschätzung, zwischen dem Genuss von Alkohol, dem Alkoholmissbrauch oder einer Suchterkrankung zu unterscheiden.

Das interaktive Alkohol-Quiz vermittelt spielerisch in Form eines Wissensduells wichtige Informationen über die Wirkung und Gefahren des Alkoholkonsums.

Abgerundet wird der Alkoholkoffer durch die vier enthaltenen Rauschbrillen, die den Teilnehmenden im nüchternen Zustand deutlich machen, wie stark Alkohol die Wahrnehmung beeinträchtigt.

Mit weiteren enthaltenen Zusatzmaterialien kann ein kleiner „Rauschparcours“ angelegt werden, in dem Jugendliche hautnah mögliche Ausfallerscheinungen nachempfinden können.



Der Kurzfilm „Du fehlst“ ergänzt die mit den Rauschbrillen gemachten Erfahrungen, indem hier die Problematik von Alkohol im Straßenverkehr aufgegriffen wird.

CROSSPOINT stellt Lehrkräften sowie Fachkräften aus Schulsozialarbeit und Jugendhilfe- und Jugendfreizeiteinrichtungen den „Methodenkoffer zur Alkoholprävention“, als auch die „große Schadstoffzigarette“ zur kostenlosen Ausleihe zur Verfügung. Voraussetzung ist die vorherige Teilnahme an einer Einführungsschulung.

Wir hoffen Ihr Interesse geweckt zu haben und freuen uns auf Ihre Anfragen.

## Beratung und Frühintervention

CROSSPOINT steht jungen Menschen mit offenem Ohr zur Seite. Unsere Fachstelle bietet Einzelberatung und Frühintervention für Jugendliche und junge Erwachsene bis 21 Jahre an. Die Gespräche finden in der Regel in den Beratungsstellen der einzelnen Träger statt, im Einzelfall auch vor Ort in Schulen, Jugendfreizeit- oder anderen Einrichtungen.

Der Zusammenschluss verschiedener Träger und somit das Zusammenwirken von Fachkräften als CROSSPOINT-Team stellt einen erheblichen Vorteil dar. Die Fachstelle bündelt Fachwissen sowie langjährige Erfahrung in der suchtpreventiven Arbeit und ist die richtige Anlaufstelle, wenn es um problematischen Konsum in den Bereichen Medien, legale und illegale Rauschmittel geht.

Willkommen sind alle jungen Menschen, die sich über einen der o.g. Bereiche informieren wollen, selbst einen problematischen Konsum ausüben oder sich um Menschen in ihrem Umfeld sorgen, bei denen sie eine Problematik vermuten oder sich dieser gewahr sind.

Der vierteilige Kurs „**FreD-Frühintervention bei erstauffälligen Drogenkonsumenten**“ (FreD) wird seit vielen Jahren in Zusammenarbeit mit einem Mitarbeiter der Drogenberatung des Düsseldorfer Drogenhilfe e. V., mehrmals im Jahr durchgeführt.

Die Zuweisung der zwischen 14 und 21 Jahre alten Jugendlichen erfolgt durch die Jugendgerichtshilfe. Mit der Jugendgerichtshilfe verbindet CROSSPOINT eine langjährige und verbindliche Kooperation.



In 2019 haben wir das FreD-Angebot als Interventionsmöglichkeit im Umgang mit jungen Konsument\*innen in Schulen verstärkt beworben. Das Angebot stößt auf großes Interesse und ist bereits mit mehreren Schulen durchgeführt worden. Unsere für FreD zuständige CROSSPOINT-Mitarbeiterin führte gemeinsam mit dem Kollegen der Düsseldorfer Drogenhilfe e. V. im vergangenen Jahr drei FreD-Kurse mit 20 Teilnehmenden durch.

Der Kurs setzt sich aus einem Vorgespräch und vier Gruppentreffen zusammen. Die gemeinsamen Treffen finden einmal wöchentlich statt.

Weitere Informationen zu FreD sind auf unserer Homepage [www.crosspoint-duesseldorf.de](http://www.crosspoint-duesseldorf.de) und [www.lwl-fred.de](http://www.lwl-fred.de) zu finden.

# Öffentlichkeitsarbeit

## HaLT-Aktionstage

CROSSPOINT organisierte im vergangenen Jahr erneut zwei HaLT-Aktionstage an öffentlichen Plätzen in den Stadtteilen Garath und Unterbilk.

Schülerinnen und Schüler der 9. Klassen der Dumont-Lindemann-Schule in Bilk und der Fritz-Henkel-Schule in Garath boten unter Anleitung von CROSSPOINT an diesen Tagen einen Alkohol-Parcours für die zum Aktionstag eingeladenen 8. Jahrgangsstufen ihrer Schulen an.

An vier verschiedenen Informationsständen sensibilisierten sie Mitschüler\*innen und Interessierte im Stadtteil für das Thema Alkohol.



Alkoholkoffer und Rauschbrillen  
Foto: R. Schüler

Neben möglichen gesundheitlichen Folgen für die eigene Person, machten die Neuntklässler auch auf die Problematik von Alkoholkonsum in der Schwangerschaft aufmerksam. Weitere Themen waren die Veränderung der Wahrnehmung durch Alkohol und rechtliche Rahmenbedingungen.

Die Jugendlichen konnten darüber hinaus üben, wie eine Erstversorgung mithilfe der stabilen Seitenlage geleistet wird und es wurde erfahrbar gemacht, wie man auch ohne Alkohol Spaß haben kann. Die Zusammenarbeit mit unseren Netzwerkpartnern ist fester Bestandteil der HaLT-Aktionstage. Zum HaLT-Netzwerk gehören insbesondere Institutionen der Jugendhilfe und Jugendfreizeiteinrichtungen aus dem jeweiligen Stadtteil.

Auf dem Bilker Johannes-Rau-Platz kamen die Schulklassen mit vielen Netzwerker\*innen zusammen. Zahlreiche Info-Stände von Pro Mädchen, dem PULS Jugendzentrum, SCHLAU NRW, der Jugendfreizeiteinrichtung der AWO, dem Projekt Junge Muslima des AVP e.V, dem Arbeiter Samariter Bund und der Polizei Düsseldorf waren vertreten.

CROSSPOINT war mit mehreren Fachkräften und dem Standfest-Bus natürlich ebenfalls aktiv vor Ort. Mit dem Aktionstag wurden nicht nur die eingeladenen Jugendlichen erreicht, sondern auch neugierige Schüler\*innen anderer Schulen aus der Umgebung und interessiertes Bilker Publikum.



HaLT-Aktionstag auf dem Johannes-Rau-Platz  
Foto: R. Schüler

Der Aktionstag in Garath musste leider auf Grund der großen Hitze am geplanten Aktionstag im Juni verschoben werden. Ein Ausweichtermin konnte jedoch für September gefunden werden. Vom ursprünglich vorgesehenen Nikolaus-Platz verlegten wir den Aktionstag in den SOS –Jugendtreff an der Frankfurter Straße. Somit waren wir vom Wetter unabhängig und es bestand zudem die Möglichkeit, den Freizeittreff kennenzulernen.

Mitwirkende waren diesmal das Anne-Frank-Haus, die Jugendfreizeiteinrichtung St. Matthäus, die Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtung Offene Tür Wittenberger Weg des SKFM, die AWO Familienglobus gGmbH, die Freizeitstätte Garath, die Fachstelle Sucht des Caritasverbandes, der Johanniter-Unfall-Hilfe e. V., die Schulsozialarbeit der Fritz-Henkel-Schule und die Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtung Lüderitzstraße.

Für die Erfrischung mit alkoholfreien Cocktails sorgte während des HaLT-Aktionstags die Schülerfirma der Alfred-Herrhausen-Schule.

Wir möchten uns hiermit bei allen Beteiligten der HaLT-Aktionstage für die gute Zusammenarbeit bedanken.

## Buntgemischtes



Im März erreichte CROSSPOINT eine Interviewanfrage des Düsseldorfer **Jugendportals „Youpod“**. Eine Kollegin stellte sich den Fragen der youpod-Jugendredaktion und sprach über Vorurteile in Zusammenhang mit Drogen und Suchtmechanismen. Das Interview ist online über den YouTube Kanal des Jugendportals abrufbar.

Im letzten Jahr beteiligte sich CROSSPOINT auch wieder mit suchtpreventiven Mitmachaktionen am **Internationalen Mädchenfest**. An diesem Tag kommen verschiedene soziale Einrichtungen aus den südlichen Stadtteilen Düsseldorfs auf dem Gelände des Abenteuerspielplatzes in Eller zusammen.

Der Juni stand mit dem **Christopher Street Day (CSD)** im Zeichen des Regenbogens und lockte, wie in den Jahren zuvor, mehrere tausend Gäste in die Landeshauptstadt. CROSSPOINT war am CSD-Wochenende wieder vor Ort an der Rheinpromenade. Mit ihrem Informations- und Beratungsangebot „Independance“ war die Düsseldorfer Drogenhilfe zum zweiten Mal beim CSD dabei. Je zwei Fachkräfte der Drogenberatungsstelle sowie von CROSSPOINT informierten an einem gemeinsamen Stand rund um das Thema Rausch und Drogen. Interessierte an den Ständen konnten ihr Wissen bei einem Cannabis-Quiz testen oder während einer Verschnaufpause in gemütlichen Strandliegen mit uns ins Gespräch kommen.



Flyer und Give-aways auf dem CSD  
Foto: S. Salehin



Auf unserer neuen **Website [www.crosspoint-duesseldorf.de](http://www.crosspoint-duesseldorf.de)** sind all unsere Angebote übersichtlich nach Zielgruppe bzw. Thema einsehbar. Hier gibt es immer wieder Neuigkeiten rund um das Thema Suchtprevention in Düsseldorf und Aktuelles aus unserer Fachstelle.

Auf **Instagram** informieren wir mit unserem Account „**crosspoint-duesseldorf**“ über Substanzen, Trends und präventionsrelevante Inhalte. Einfach mal reinschauen!

# Arbeitsgruppen und Vernetzung

CROSSPOINT lädt zwei Mal jährlich Lehrer\*innen und Schulsozialarbeiter\*innen zum Arbeitskreis „Suchtvorbeugung in der Schule“ ein.

Unsere Fachstelle ist Netzwerkpartner des Projekts „Chance for Kids“ des Caritasverbands Düsseldorf.

CROSSPOINT nahm regelmäßig an den Treffen der AG Prophylaxe NRW teil, einem Zusammenschluss der Fachstellen für Suchtvorbeugung und einzelner Präventionsfachkräfte aus Beratungsstellen. Die AG wird durch die Landeskoordinierungsstelle der Suchtvorbeugung NRW (ginko Stiftung für Prävention) begleitet. Wir sind außerdem in der Unterarbeitsgruppe „Kinder aus suchtbelasteten Lebensgemeinschaften“ der AG Prophylaxe vertreten.

Wir sind weiterhin bei den Treffen des Netzwerks „Sport und Gesundheit“ des Jugendamtes der Stadt Düsseldorf, Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz und Jugendförderung, vertreten.

CROSSPOINT ist einer von 23 HaLT-Standorten in NRW. „HaLT“ (Hart am Limit) ist ein Alkoholpräventionsprogramm für Kinder und Jugendliche der Villa Schöpflin gGmbH. Als Mitglied des NRW-HaLT-Netzwerk sind wir Partner des bundesweiten HaLT-Programms. Im Rahmen der Aktionstage kooperieren wir permanent mit den beteiligten Netzwerkpartner\*innen.

## Qualifizierung

### Kita-MOVE Training

Zwei unserer Mitarbeiterinnen qualifizierten sich 2019 bei der Landeskoordinierungsstelle für Suchtvorbeugung NRW, ginko Stiftung für Prävention, zu Kita-MOVE Trainerinnen.

Doris Heckmann-Jones, die im vergangenen Jahr aus dem Arbeitsleben ausschied und Renate Icking, die in 2020 den Ruhestand antreten wird, hatten die Kita-MOVE Fortbildungen seit vielen Jahren gemeinsam durchgeführt. Dank der neuen Qualifizierungen bleibt somit die kontinuierliche Weiterführung des Angebotes gewährleistet.

## Ausblick 2020

Das FreD-Projekt soll für junge Menschen mit Fluchthintergrund im Alter zwischen 18 und 25 Jahren angepasst und angeboten werden. Die Düsseldorfer Drogenhilfe e. V. wurde im September 2019 als ein Modellstandort für das Projekt **„Suchtprävention für und mit Menschen mit Fluchthintergrund in NRW“** der LWL-Koordinationsstelle Sucht ausgewählt. Somit ist auch eine unserer CROSSPOINT Mitarbeiterinnen aktiv an dem neuen Projekt beteiligt. Als Tandempartner aus der Geflüchtetenhilfe konnte die Flüchtlingsberatung der Diakonie Düsseldorf e. V. gewonnen werden. Im nächsten Jahresbericht kann dazu sicherlich ausführlicher berichtet werden.

Neben einem „Leben ohne Qualm“-Parcours werden wir im kommenden Jahr in Zusammenarbeit mit der ginko Stiftung auch einen ALK-Parcours an einer weiterführenden Schule in Düsseldorf durchführen.

Wir bedanken uns bei allen  
Kooperationspartner\*innen  
und unseren  
assoziierten Mitgliedern für die  
vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Ein Dank auch an alle,  
die uns ideell und finanziell unterstützt haben.



# Anhang

## Erläuterungen zur Statistik

### 1.1 Präventionsberatung

Die Leistung beschreibt die Beratung von Multiplikator\*innen und Teams durch unsere Fachkräfte bei der Entwicklung suchtpreventiver Angebote und Konzepte. Dazu gehören Inhalte, Methoden, Arbeitsmaterialien und Kooperationsmöglichkeiten für Unterrichtsreihen und Projekte, umfassende einrichtungsbezogene Gesamtkonzepte und die Entwicklung von Schulvereinbarungen zum Umgang mit konsumierenden Jugendlichen. Der zeitliche Umfang variiert von einer Stunde bis hin zu mehrmaligen, begleitenden Treffen, z. B. bei der Erarbeitung einer Schulvereinbarung oder eines Gesamtkonzeptes zur Suchtprävention.

### 1.2 Suchtprävention in Kindertagesstätten, Schulen, sozialen Einrichtungen, Vereinen, Verbänden und Betrieben / Multiplikator\*innen

Die Leistung beschreibt Unterrichtseinheiten, Projekte, Kurse, Seminare, Informationsveranstaltungen, Fortbildungen für Multiplikator\*innen, sowie die Koordination und Begleitung von Ausstellungen und Aktionstagen. Der zeitliche Umfang variiert von zwei Stunden bzw. Unterrichtseinheiten bis hin zu ganz- oder mehrtägigen Veranstaltungen, z. B. beim Projekt HaLT in der Schule, dem theaterpädagogischen „Fantasymobil“, der mobilen Alkoholprävention von „Standfest“ oder den Fortbildungen zur Gesprächsführung für Multiplikator\*innen über drei Tage bei „MOVE“ und „Kita-MOVE“.

### 1.3 Öffentlichkeitsarbeit zur Prävention

Die Leistung beschreibt öffentlichkeitswirksame lokale oder bundesweite Aktionstage oder Kampagnen, Lesungen, Ausstellungen, Presse-/Medienarbeit, usw. Der zeitliche Umfang variiert zwischen einigen Stunden, mehreren Tagen oder Wochen.

### 1.4 Informations- und Beratungsgespräche, offene Sprechstunden für Kinder und Jugendliche und Bezugspersonen

Die Leistung beschreibt Gespräche, die i. d. R. in der Beratungsstelle bzw. Fachstelle CROSSPOINT stattfinden. Ein Gespräch dauert ca. eine Stunde.

### 1.5 Einzelangebot zur Frühintervention

Die Leistung beschreibt Beratungsgespräche mit Jugendlichen, die z. B. wegen hohem Alkoholkonsum in ein Krankenhaus eingeliefert worden sind (HaLT- Hart am Limit). Ein Gespräch dauert ca. eine Stunde.

### 1.6 Gruppenangebote zur Frühintervention

Die Leistung beschreibt z. B. die vierteiligen „FreD“- Kurse zur Frühintervention bei Jugendlichen, die erstmals wegen Alkohol- oder Drogenkonsum polizeilich und gerichtlich auffällig geworden sind, sowie den Risikocheck im Rahmen des HaLT-Programms. Zeitlicher Umfang: zwei Stunden pro Treffen (FreD) bis hin zu einem halben Tag (Risikocheck).

## Statistische Daten

Die nachfolgenden Tabellen und statistischen Angaben wurden in Anlehnung an das zwischen dem Gesundheitsamt der Landeshauptstadt Düsseldorf und den Suchthilfeträgern vereinbarte Suchthilfeberichtswesen erstellt. Sie enthalten die Gesamtzahlen der durch die trägerübergreifende Fachstelle CROSSPOINT erbrachten Präventionsmaßnahmen.

**Gesamtzahl der erbrachten Leistungen: 739 (2018 : 674)**

### I\_1 Präventionsberatung von Organisationen, Institutionen, Betrieben etc.

Erreichte Wirkungen	
Gesamtzahl der Maßnahmen	63

Erreichte Wirkungen	Schule	Kita	JFE	Vereine und Verbände	Betriebe	Sonstige
Anzahl der Maßnahmen im Setting	37	1	6	8	2	9

Erreichte Wirkungen	Multiplikator*innen	Sonstige
Anzahl der erreichten Zielpersonen	191	26

### I\_2 Suchtvorbeugung in Kindertagesstätten, Schulen, sozialen Einrichtungen und Betrieben; Multiplikator\*innen-Schulung

Erreichte Wirkungen	
Gesamtzahl der Maßnahmen	485
davon geschlechtsspezifisch weiblich	
davon geschlechtsspezifisch männlich	14

Erreichte Wirkungen	Schule	Kita	JFE	Vereine und Verbände	Betriebe	Sonstige
Anzahl der Maßnahmen im Setting	337	16	24	56	14	38

<b>Erreichte Wirkungen</b>	Kinder und Jugendliche bis 21 Jahren	Elternteile	Multiplikator*innen	Sonstige
Anzahl der erreichten Zielpersonen	6566	149	628	127

### I\_3 Öffentlichkeitsarbeit zur Prävention

<b>Erreichte Wirkungen</b>	
Gesamtzahl der Maßnahmen	18

### I\_4 Kontakt- und Informationsgespräche / Offene Sprechstunden für Kinder, Jugendliche und deren Bezugspersonen

<b>Erreichte Wirkungen</b>	
Gesamtzahl der Gespräche	102

<b>Erreichte Wirkungen</b>	Kinder und Jugendliche bis 21 Jahren	Elternteile	Multiplikator*innen	Sonstige
Anzahl der erreichten Zielpersonen	31	20	8	

### I\_5 Einzelangebote zur Frühintervention

<b>Erreichte Wirkungen</b>	
Gesamtzahl der Maßnahmen	55

<b>Erreichte Wirkungen</b>	Kinder und Jugendliche bis 21 Jahren	Sonstige
Anzahl der erreichten Zielpersonen	28	3
davon weiblich	12	
davon männlich	16	

### I\_6 Gruppenangebote zur Frühintervention

<b>Erreichte Wirkungen</b>	
Gesamtzahl der Maßnahmen	16

<b>Erreichte Wirkungen</b>	Kinder und Jugendliche bis 21 Jahren	Sonstige
Anzahl der erreichten Zielpersonen	38	1
davon weiblich	8	
davon männlich	30	

Die oben aufgeführten Maßnahmen wurden von den Trägern mit folgenden Personalstellen erbracht:

Caritasverband Düsseldorf mit 1,63 VB

Diakonie Düsseldorf mit 2,24 VB sowie mit 6 „Peers“ für „Standfest“

Düsseldorfer Drogenhilfe mit 1,74 VB

## Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

### **Kristina Bauer**

Sozialarbeiterin (B.A.)

### **Christina Botscher**

Diplom-Sozialpädagogin/Sozialarbeiterin

### **Hedwig Claes**

Diplom-Sozialarbeiterin

### **Sandra Salehin** (seit Mai 2019)

Sozialarbeiterin (B.A.)

### **Renate Icking**

Diplom-Pädagogin

### **Rupert Schüler**

Diplom-Sozialarbeiter

### **Doris Heckmann-Jones** (bis Juni 2019)

Diplom-Sozialpädagogin

### **Lotte Schneider** (bis Oktober 2019)

Sozialarbeiterin/Sozialpädagogin (B.A.)



**Diakonie**  Düsseldorf

